

Am Montag beginnt die Global Money Week – Weltweite Aktionswoche der OECD für Finanzbildung mit mehr als 30 mitwirkenden Institutionen in Deutschland

Düsseldorf, 18. März 2022 – Mit gut fünfzig Online-Schulungen, Besichtigungen, Workshops und Podiumsdiskussionen allein in Deutschland wendet sich die von der OECD/INFE initiierte, vom 21. bis 27. März 2022 zum zehnten Mal durchgeführte Global Money Week erneut an Jugendliche und Multiplikatoren, um junge Menschen an den bewussten Umgang mit Geld heranzuführen. Renommierte Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Medien nutzen den Anlass, um auf die gesellschaftliche Relevanz der finanziellen und ökonomischen Bildung aufmerksam zu machen.

Von der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden der GRÜNEN **Lisa Paus MdB** über den Chefvolkswirt und Gründungsvorsitzenden des Flossbach von Storch Research Institute **Professor Thomas Mayer** bis hin zum Präsidenten des Bundes der Steuerzahler **Reiner Holznagel** reicht das Spektrum der Mitwirkenden an der diesjährigen Global Money Week in Deutschland. Täglich zwischen 08:00 und 20:00 Uhr werden Angebote unter dem Motto „Build your future, be smart about money!“ auf Zoom, YouTube oder TikTok verfügbar sein – neben einzelnen Präsenzveranstaltungen, die unter Berücksichtigung der Pandemiesituation nur an wenigen Orten durchgeführt werden können.

„Auch Schulen und Lehrkräfte greifen den Gedanken der Mitmach-Initiative auf und werden ausgewählte Beiträge der Global Money Week im Unterricht verwenden“, so **Matthias Meyer-Schwarzenberger**, der die Initiative als geschäftsführender Vorstand des Bündnisses Ökonomische Bildung Deutschland koordiniert. „Gerade in Deutschland, wo Wirtschaft und Finanzen in der Schule viel zu wenig thematisiert werden, leisten solche Angebote einen wertvollen Beitrag zur finanziellen Allgemeinbildung, auch wenn sie einen fachlich fundierten Wirtschaftsunterricht, wie wir ihn uns für alle Schülerinnen und Schüler in Deutschland wünschen würden, natürlich nicht ersetzen können“, so Meyer-Schwarzenberger weiter.

Dazu **Reiner Holznagel**, Präsident des Bundes der Steuerzahler und Mitglied des Kuratoriums im Bündnis Ökonomische Bildung Deutschland: „Wir brauchen endlich eine breit angelegte Initiative für ökonomische Bildung – das fängt in den Schulen an und geht bis in die Universitäten. Die Menschen benötigen ein grundlegendes wirtschaftliches Verständnis, um ihren Alltag mündiger gestalten zu können. Nur wer zum Beispiel weiß, wie unser Steuersystem funktioniert, kann für sich selbst sinnvolle Entscheidungen treffen und die Steuerpolitik kritisch hinterfragen.“

Burkhard Balz, Mitglied des Vorstands der Deutschen Bundesbank und Mitglied des Kuratoriums im Bündnis Ökonomische Bildung Deutschland, ergänzt: „Um junge Menschen für ökonomische Themen zu begeistern, ist der direkte Kontakt und persönliche Austausch wichtig. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesbank besuchen daher Schulen und Universitäten, treffen Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Studierende, um mit ihnen über Geld und Geldpolitik zu diskutieren. Und wir engagieren uns bei Veranstaltungen wie der Global Money Week.“

Katrin Löhr, Professorin für Finanzwirtschaft und Prorektorin der Fachhochschule Dortmund, erläutert: „Finanzbildung ist heutzutage so wichtig wie nie zuvor. Die historische Niedrigzinsphase, die zahlreichen

Möglichkeiten sich zu verschulden und die Notwendigkeit, auch privat für das Alter vorzusorgen sind nur einige von ganz vielen Gründen, warum Finanzbildung so zentral ist. Die Global Money Week leistet einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung.“

Weitere Informationen zur Global Money Week Deutschland sowie ein detailliertes Programm sind online unter www.gmwgermany.de zu finden.

Über das Bündnis Ökonomische Bildung Deutschland (BÖB)

Das Bündnis Ökonomische Bildung Deutschland ist eine von mehr als 90 überwiegend institutionellen Mitgliedern getragene gemeinnützige Initiative aus Lehrkräften, Verbänden, Wissenschaft und Wirtschaft. Wir setzen uns für eine Verankerung ökonomischer Bildung in allen weiterführenden Schulen in Deutschland ein – in angemessenem Umfang, fundiert vermittelt und verpflichtend für alle Schülerinnen und Schüler. Um dieses Ziel zu fördern, machen wir uns für eine bessere fachbezogene Qualifizierung der Lehrkräfte stark und vernetzen die Akteure der ökonomischen Bildung in Deutschland untereinander.

Internet und Hashtags

www.boeb.net

#BOEB_NET

#ökonomischeBildung

#Finanzbildung

Pressekontakt

Dr. Matthias Meyer-Schwarzenberger

E-Mail: presse@boeb.net

Telefon: +49 211 – 385 85-98